

Landesreferententreffen „Berufliche Bildung“ 2011

Treffpunkt des diesjährigen Landesreferententreffen war das Ausbildungshotel des Annedore-Leber-Berufsbildungswerk „Hotel Am Zeuthener See“ in Zeuthen bei Berlin. Durch die Bewirtung der jungen Auszubildenden bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugleich einen Einblick in die Berufsvorbereitung und Berufsausbildung junger Menschen mit Behinderungen. Das Haus selbst bot für die 11 anwesenden Referentinnen und Referenten durch den ausgezeichneten Service beste Voraussetzungen für intensives und konzentriertes Arbeiten.

Nach einem ausführlichen Austausch über die schulischen Formen der beruflichen Bildung und die weiteren beruflichen Systeme in den einzelnen Bundesländern folgte eine angeregte Gesprächsrunde unter dem Blickpunkt der Inklusion. Dieser Erfahrungsaustausch bildete die Grundlage für die weitere intensive Arbeit. In Anlehnung an die Systematik der „Standards für die sonderpädagogische Förderung“, die der vds im Jahr 2007 verabschiedet hat, wurde ein Entwurf für (Mindest-)Qualitätsstandards für den Bereich berufliche Bildung für Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf entwickelt. Dieser umfasst die Gesichtspunkte der Lebensorientierung, der schulischen Berufsorientierung, der Berufsvorbereitung, der Berufsausbildung und die Arbeit an den jeweiligen Schnittstellen. Der Entwurf soll in den kommenden Monaten in den Arbeitsgruppen „Berufliche Bildung“ der Landesverbände diskutiert und der Hauptversammlung 2011 zur Abstimmung vorgelegt werden.

Außerdem wurden aus dieser Arbeitsphase heraus weitere Anträge für die Hauptversammlung formuliert, um auch zukünftig den Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit sonderpädagogischem Förderbedarf adäquate sonderpädagogische Unterstützung bei der Berufsorientierung, -vorbereitung, -wahl und -ausbildung zu sichern und festzuschreiben.

Auch wurde das bestehende Positionspapier zur beruflichen Bildung von 2005 zur Bearbeitung vorgelegt. Bis zum Frühjahr soll die Rückmeldung über Anregungen und Änderungen an den Bundesreferenten weitergeben werden, um im Anschluss mit

einer Arbeitsgruppe aktualisiert zu werden. Die Neufassung soll ebenfalls zur Hauptversammlung 2011 vorgelegt werden.

Abschließend wurden die Umfrageergebnisse der einzelnen Bundesländer zum Stand der Beruflichen Bildung unter dem Blickpunkt der Sonderpädagogik vorgestellt und die weitere Arbeitsweise diskutiert.

Die gesamte Arbeitstagung wurde von einem hochmotivierten Landesreferentenkreis getragen. Durch effektives Arbeiten wurden gute Ergebnisse erzielt, die zur Weiterbearbeitung oder Verabschiedung den jeweiligen Gremien vorgelegt werden.

Bettina Stöckle-Schowan, Koordinatorin für Berufliche Bildung